



Charles D. Forbes, William F. Jackson
Farbatlas der Inneren Medizin
Elsevier GmbH, München 2008
544 S., 1487 farb. Abb., 39,95 €

1500 hochwertige Fotos

Der Farbatlas der Inneren Medizin von C. Forbes und W. Johnson ist 2008 erstmalig in deutscher Sprache in einer Übersetzung von Sonja Schneider erschienen. In englischer Sprache gibt es das Buch inzwischen in der dritten Auflage. Es richtet sich an Ärzte und Studenten, die einen Einblick in die Innere Medizin gewinnen möchten, aber auch an medizinisches Fachpersonal. Auf gut 500 Seiten stellt das Buch mithilfe von 1500 hochwertigen foto-

grafischen Abbildungen das gesamte Spektrum der Inneren Medizin dar. Der Text ist in elf große Kapitel gegliedert, die alle Organsysteme und Bereiche (Infektionen, Gelenke, Herz, Lunge, Niere etc.) des Faches abdecken. Weiterhin gibt es ein Kapitel zur Dermatologie, in dem der Leser und Betrachter die wesentlichen dermatologischen Aspekte Innerer Erkrankungen und wichtige Hauterkrankungen findet. In jedem Kapitel werden nach kurzer Einleitung, Anamnese und typischer Klinik die notwendige Diagnostik sowie Befunde des jeweiligen Gebiets beschrieben. Die wichtigsten Krankheitsbilder werden anhand zahlreicher Abbildungen und kurzer, aussagekräftiger Texte vermittelt. So kann sich der Leser ein Themengebiet insgesamt erschließen oder auch anhand des ausführlichen Stichwortverzeichnisses Abbildungen zu bestimmten Erkrankungen schnell finden.

Der Farbatlas besitzt ausgezeichnetes Fotomaterial, aber auch EKGs, Röntgenaufnahmen, Ultraschallbilder und Blutausstriche sind zu finden. Sämtliche klassischen „Blickdiagnosen“ sind enthalten. Die häufigsten Tropenerkrankungen sind ebenfalls abgehandelt – ein wichtiger Aspekt, berücksichtigt man die vermehrte Reise-tätigkeit der Bevölkerung und die Migration der Menschen. Typische klinische Bilder auch fortgeschrittener Erkrankungen werden dargestellt

– Bilder, die man im Rahmen der Ausbildung kaum noch sieht, weil Diagnostik und Therapie früher und besser erfolgen. Der Atlas eignet sich zum Einstieg in das große Fach der Inneren Medizin, zur Prüfungsvorbereitung und zum Rekapitulieren – oder auch zum Blättern, Lesen und Betrachten. Die Fotos und Abbildungen sind absolut hochwertig, die Kapitel farblich abgesetzt, der Text übersichtlich gegliedert durch Fettdruck und Normaldruck. Im Hinblick auf die strukturierte Darstellung und die Menge an Abbildungen kann man das Preis-Leistungs-Verhältnis als optimal bezeichnen.

Fazit: Der Farbatlas vermittelt nicht nur hochwertige Abbildungen der gesamten Inneren Medizin, sondern er fungiert auch als übersichtliches Kurzlehrbuch zum Einstieg in das Fach sowie zur Prüfungsvorbereitung (Blickdiagnosen!). Er sollte in jedem Bücherregal eines internistisch interessierten Arztes seinen Platz haben, zumal das Preis-Leistungs-Verhältnis optimal ist.

Dr. Kristina Groh



Dr. Kristina Groh ist Assistenzärztin in der Medizinischen Klinik I (Kardiologie) am Klinikum Wetzlar-Braunfels.



Hans-Michael Steffen et al.
Internistische Differenzialdiagnostik
Ausgewählte evidenzbasierte Entscheidungsprozesse
Schattauer Verlag, Stuttgart 2008
408 S., 93 Abb., 115 Tab., 69,- €

Das Anti-Märchenbuch für Ärzte

„Internistische Differentialdiagnostik“ herausgegeben von Steffen et al., in der 5. Auflage im Schattauer-Verlag neu erschienen, baut auf eine von W. Kaufmann 1986 begründete Tradition eines komplexen strukturierten medizinischen Denkens auf, das heute im Zeitalter der Leitlinien allgemein verbindlicher Standard geworden ist.

Die Neuauflage zeichnet sich dadurch aus, dass sie diagnostische Strategien und Werkzeuge einer Evidenzprüfung in Form von Literaturrecherchen mit Bewertung der vorliegenden Studien unterzieht – und dabei zu erstaunlichen und oft auch unerwarteten Ergebnissen kommt. Denn wenige der von Ärztegeneration zu Ärztegeneration weitergegebenen diagnostischen Regeln sind überprüft und evidenzbasiert und manche Tradition ist überholt. Beispielsweise werden die Blickdiagnose der Anämie und des Ikterus hinterfragt, ebenso die palpatorische Bestimmung der Milzgröße und die Herzauskultation in Relation zur Echokardiographie. Recht ketzerisch wird sogar postuliert, dass in manchen Fällen das weitgehende Weglassen der körperlichen Untersuchung der bessere, schnellere und wirtschaftlichere Weg ist, weil durch die körperliche Untersuchung als Basis des weiteren Vorgehens zu viele Irrwege eingeschlagen werden, die Differenzialdiagnostik zu breit (und damit kostenintensiv) angelegt wird und damit – auch für den Patienten wertvolle – Zeit verloren geht.

Die Texte sind trotz ihrer intellektuellen Komplexität klar und problemlos verständlich formuliert – es kommt selten vor, dass man einen Satz zweimal lesen muss. Dadurch fällt auch die weitgehend fehlende Gliederung der Textpassagen nicht negativ ins

Gewicht. Tabellen und vor allem Flussdiagramme sind reichlich vorhanden, graphisch gut gestaltet und damit schnell zu erfassen. Die „Hardware“ ist solide und dem Preis entsprechend – die darin enthaltene „Software“ kann man getrost als sehr „preiswert“ bezeichnen. Das Buch wird der erfahrene, im internistischen Bereich tätige Arzt mit Gewinn lesen, der das breite dargestellte differenzialdiagnostische Spektrum mit eigenen Erfahrungen abgleichen kann – vor allem dann, wenn er eine Leitungsfunktion innehat und Verantwortung für den optimierten Ablauf medizinischer Entscheidungsprozesse trägt (also vor allem auch Kollegen in eigener Praxis).

Fazit: Eine stringent zur Klarheit erziehende, strikt evidenzbasierte differenzialdiagnostische Denkschule, die viele hilfreiche Flussdiagramme und pathways zur Verfügung stellt und damit besonders für Ärzte, die Strukturverantwortung tragen, empfehlenswert ist.

Dr. med. Peter Pommer



Dr. Pommer, Internist und Pneumologe leitet die Abteilung für Pneumologie der Klinik am Kofel (Gesundheitszentrum Oberammergau).



Klaus-Dieter Thill
Patientenzufriedenheit in der Arztpraxis
Die Voraussetzung für eine erfolgreiche unternehmerische Praxisführung
Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2008
116 S., 10 Abb., 11 Tabellen und 20 Arbeitsblätter, CD-Rom, 24,95 €

Eine Lektüre, die auch dem Patienten nützt

Das in diesem Jahr erschienene 116seitige Buch beschäftigt sich mit den Faktoren, die für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Patientenzufriedenheit notwendig sind – eine unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche unternehmerische Praxisführung. Basierend vor allem auf Kritikpunkten, die von Patienten in Befragungen immer wieder angeführt werden, gibt der Autor Klaus-Dieter Thill (Dipl.Kfm., Leiter des Instituts für betriebswirtschaftliche Analysen, Beratung und Strategieentwicklung IFABS in Düsseldorf) einen Gesamtüberblick über die Gestaltungsinstrumente und –maßnahmen zur Schaffung von dauerhafter Patientenzufriedenheit. Nach einem allgemeinen einführenden Kapitel über die praxisstrategische Bedeutung der Patientenzufriedenheit geht es im Folgekapitel zunächst um die Bestimmung von Stärken und Schwächen der Praxis mithilfe einer Patientenzufriedenheitsbefragung. Von der Planung der Befragung bis zur Entwicklung eines für die Zielsetzung geeigneten Fragebogens gibt es hierzu sehr praxisnahe anschauliche Beispiele. Zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse kann man anschließend auf die entsprechenden weiteren Kapitel des Buches zurückgreifen: Wesen, Nutzen und Zielsetzung des sogenannten „Dienstleistungs-

design“ werden zunächst in ihren Grundzügen dargestellt, wobei auch auf die Rolle des Praxispersonals und später auf einzelne Bereiche des Dienstleistungsprozesses (Empfang, Terminvereinbarung, Arzt-Patienten-Kontakt, etc.) eingegangen wird.

Im letzten Kapitel des Buches steht die dauerhafte Stabilisierung der erreichten Patientenzufriedenheit (u.a. Einbeziehung des Praxisteams in Form von Befragungen, Teambesprechungen und Beschwerdemanagement) im Vordergrund. Insgesamt ist das Buch von der Gliederung her als Arbeitsbuch angelegt, das durch seine übersichtliche Gestaltung selektiv genutzt werden kann. Gut markierte wichtige Textpassagen sowie Fazitkästen erleichtern das Wiederauffinden und das orientierende Querlesen. Alles in allem ein Buch, das vor allem den niedergelassenen Arzt anspricht, der über seine Rolle als kundenorientierter Unternehmer hinaus nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen an der Zufriedenheit seiner Patienten und einer guten Arbeitsatmosphäre im Praxisteam interessiert ist. Er bekommt hier ein klar strukturiertes und mit übersichtlichen Tabellen, Abbildungen und auch auf CD-Rom nochmals beigefügten Arbeitsblättern lückenlos ausgestattetes Werk an die Hand, mit der sich diese Ziele mit wenig Aufwand und Kosten realisieren lassen und die noch dazu auch in das Konzept des heutzutage geforderten Qualitätsmanagements passen. Auch für Ärzte in Klinik, MVZ oder im „Controlling“ und medizinisches Assistenzpersonal in entsprechenden Tätigkeitsfeldern sind die Ausführungen eine Bereicherung.

Fazit: Eine gelungene, gut strukturierte und sehr nützliche Lektüre mit nicht zu übertreffendem Preis-Leistungs-Verhältnis, die sich dazu noch mit ihrer Praxisbezogenheit und dem trotz des Themas spannenden Schreibstil zügig und unterhaltsam lesen lässt. Eine Anschaffung, die sich auf alle Fälle lohnen wird – zum Nutzen der Patienten und für den persönlichen und wirtschaftlichen Erfolg des Praxisteams!

Dr. Iris Schleißmann-Dicks



Dr. Iris Schleißmann-Dicks ist Fachärztin für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Sportmedizin und Physikalischer Therapie. Seit 11 Jahren ist sie in eigener Praxis niedergelassen.

